

eva – edition video art
Band 3

Herausgeberschaft:

Marcel Odenbach

*Professor für Film und Video,
Staatliche Kunstakademie Düsseldorf*

Yvonne Spielmann

*Professorin für Medien, Kunst, Kultur,
Institut für Professionelle Karriereentwicklung*

Slavko Kacunko

*Professor für Kunstgeschichte und Visuelle Kultur,
Universität Kopenhagen, Dänemark*

Slavko Kacunko (Hg.)

THEORIEN DER VIDEOKUNST

Theoretikerinnen 1988–2003

λογος

eva — edition video art

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Copyright Logos Verlag Berlin GmbH 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Diese Publikation ist gefördert durch

Gerda-Weiler-Stiftung für feministische Frauenforschung e.V.
D-53894 Mechernich, www.gerda-weiler-stiftung.de

Gestaltung: Florian Hawemann, Berlin

ISBN 978-3-8325-4605-2
ISSN 2193-715X

Logos Verlag Berlin GmbH
Comeniushof, Gubener Str. 47,
D-10243 Berlin
Tel.: +49 (0)30 42 85 10 90
Fax: +49 (0)30 42 85 10 92
INTERNET: <http://www.logos-verlag.com>

Vorwort der Herausgeberschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, den dritten Band der *eva – edition video art* zu präsentieren. Die Veröffentlichung fundierter Forschungsergebnisse entspricht im besonderen Maße dem allgemeinen Zweck der nachhaltigen Förderung und Forschung und Vermittlung von Videokunst. Im Fokus dieser Ausgabe stehen die Theorien der Videokunst. Die Anthologie umfasst 22 Originalbeiträge von 22 Autorinnen, die zwischen 1988 und 2003 in deutscher Sprache entstanden sind. In einem einleitenden Essay sind die zentralen Aspekte dieser bemerkenswerten akademischen Produktionsleistung diskutiert und unter folgenden Stichworten zusammengefasst: 1. Ästhetik, Ethik, Politik 2. Körper, Sexualität, Geschlecht 3. Videoperformance, Videoband, Videoinstallation 4. Produktion, Rezeption, Distribution 5. Medium, Kunst, Bild 6. Kultur, Technik, Macht 7. Reflexion, Immersion, Schwelle 8. Narration, Interaktion, Prozess.

Herrn Dr. Volkhard Buchholtz und dem Logos-Verlag Berlin sei für ihr Engagement herzlich gedankt. Unser Dank gilt außerdem Ihnen für Ihr Interesse, Ihre künftigen Anregungen und Kritik.

Marcel Odenbach
Yvonne Spielmann
Slavko Kacunko

THEORIEN DER VIDEOKUNST

Theoretikerinnen 1988–2003

eva – edition video art 3

	SLAVKO KACUNKO	
	Theoretikerinnen der Videokunst im deutschsprachigen Raum. Aspekte einer Annäherung (2017).	11
1988	EDITH DECKER-PHILLIPS	
	Paik. Video.	87
1989	INGA LEMKE	
	Auf dem Weg zur Videotie? Audiovisuelle Kultur in den 80er Jahren	111
1990	KARIN BRUNS / CLAUDIA RICHARZ	
	Elektronische Einschreibungen auf dem Körper – neue Medien und elektronische Kunst: und Frauen!.	127
1992	GERDA LAMPALZER	
	Videokunst. Historischer Überblick und theoretische Zugänge	151
	Interview (2017)	203
1996	CHRISTIANE FRICKE	
	Die Fernsehgalerie Gerry Schum 1968–1970 und die Produktionen der Videogalerie Schum 1970–1973	209
1996	NICOLETTA TORCELLI	
	Video Kunst Zeit.	233
1997	SÖKE DINKLA	
	Pioniere Interaktiver Kunst	261
1997	ANNETTE HÜNNEKENS	
	Der bewegte Betrachter. Theorien der interaktiven Medienkunst . . .	279
1999	CLAUDIA ROSINY	
	Videotanz	295
1999	URSULA FROHNE	
	Video cult/ures	319
	Interview (2017)	331
1999	VERENA KUNI	
	Sing my Song: Ein altes Lied – neu interpretiert?.	347

1999	KATHARINA GSÖLLPOINTNER NeueMedienKunst	357
2000	YVONNE VOLKART Wildernde Gezähmte. Figurationen von Widerspenstigkeit in zeitgenössischer Videokunst	373
2001	BARBARA ENGELBACH Zwischen „Body Art“ und „Videokunst“	385
2002	BARBARA BÜSCHER Live Electronic Arts und Intermedia: die 1960er Jahre	409
2002	KATJA ALBERS Im Spiegel der Kamera	447
2002	KARIN BRUNS Stück-Werk: Zur ästhetischen Funktion von Video-Inserts in Film und Computerspiel	461
2003	LYDIA HAUSTEIN Videokunst Interview (2017)	475 493
2003	SABINE FLACH Körper-Szenarien	497
2003	SABINE HIMMELSBACH Visuelle Szenarien – von der Selbstbeobachtung zur medialen Reflexion einer zunehmend fragmentierten Gesellschaft. Notizen zur historischen Entwicklung von Video	523
2003	ANJA OSSWALD Sexy Lies in Videotapes. Künstlerische Selbstinszenierung im Video um 1970.	539
2003	MARTINA DOBBE Video – the aesthetics of voyeurism? Zur medialen Struktur des Blicks in der frühen Videokunst	569